



## Nanoleuchten: UDE-Ingenieurin gewinnt Woman Driving Award

**Nanoleuchten: UDE-Ingenieurin gewinnt Woman Driving Award**  
Mit ihrer neuen Generation von Licht setzte sich die junge Frau gegen fünf weitere Finalistinnen durch. In ihrer Präsentation in Wolfsburg konnte sie überzeugend darlegen, wie vielseitig einsetzbar die Leuchtmittel aus Nanokristallen sind. Sie sind so robust und effizient wie gängige Leuchtdioden und dabei so flexibel und günstig in der Herstellung wie organische LEDs. Diese Technik könnte künftig auf großflächigen Bauteilen eingesetzt werden und z.B. Scheinwerfer, Dach-Innenraumbeluchtungen oder äußere Hüllen zum Leuchten bringen.   
Dr. Ekaterina Nannen hat an der UDE Elektro- und Informationstechnik studiert und leitet derzeit eine Nachwuchs-Forschergruppe am UDE-Lehrstuhl Werkstoffe der Elektrotechnik. Sie ist außerdem Mitglied der Arbeitsgruppe "Smart Environments!?" - Technologies Impacting Your Life" der Global Young Faculty (GYF). Hier treffen sich herausragende, engagierte Nachwuchswissenschaftler der Metropole Ruhr, um gemeinsam an interdisziplinären Themen zu arbeiten. Das Netzwerk ist eine Initiative der Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit der Universitätsallianz Ruhr.   
Weitere Informationen:  
Dr. Ekaterina Nannen, Tel. 0203/379-8027, ekaterina.nannen@uni-due.de  
Redaktion: Carmen Tomlik, Tel. 0203/379-8176  
Universität Duisburg-Essen  
Forsthausweg 2  
47057 Duisburg  
Telefon: (0203) 379-2430  
Telefax: (0203) 379-2428  
Mail: [pressestelle@uni-due.de](mailto:pressestelle@uni-due.de)  
URL: <http://www.uni-due.de>

### Pressekontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de  
[pressestelle@uni-due.de](mailto:pressestelle@uni-due.de)

### Firmenkontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de  
[pressestelle@uni-due.de](mailto:pressestelle@uni-due.de)

Kreative Inspiration zwischen Rhein und Ruhr: Inmitten der dichtesten Hochschullandschaft Europas liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE). 2003 durch die Fusion der Gesamthochschulen in Duisburg und Essen entstanden, gehört die jüngste Universität Nordrhein-Westfalens zu den zehn größten in Deutschland.